

Beiblatt zum Vorsorgereglement BPK (inkl. Anhang 2 und Anhang 3) Fassung 1. Januar 2017

Die Verwaltungskommission der Bernischen Pensionskasse beschliesst:

I.

Das Vorsorgereglement BPK vom 4. November 2014 wird wie folgt geändert:

Art. 2¹ Geltungsbereich und Vorsorgepläne

- 1** Dieses Vorsorgereglement sowie Anhang 1 gelten für alle bei der BPK angeschlossenen Arbeitgeber, für deren Mitarbeitende und Rentenbeziehende.
- 2** Der Standardvorsorgeplan (Anhang 2) gilt für:
 - a** Mitarbeitende des Kantons, der Universität, der Berner Fachhochschule und der deutschsprachigen Pädagogischen Hochschule als Arbeitgeber, deren Mitarbeitende, für die sich die Anstellungsbedingungen gemäss dem Personalgesetz (PG) richten, und für deren Rentenbeziehende. Vorbehalten bleiben abweichende Vorsorgepläne für einzelne Versichertenkategorien sowie die Versicherung weiterer Personen gemäss der besonderen Gesetzgebung.
 - b** Mitarbeitende und Rentenbeziehende der mit Vertrag an die BPK angeschlossenen Arbeitgeber. Im Anschlussvertrag kann jedoch anstelle des Standardvorsorgeplans gemäss Anhang 2 die Anwendung eines abweichenden Vorsorgeplans vereinbart werden.
- 3** Abweichende Vorsorgepläne gelten für:
 - a** die vom Polizeikommando der Kantonspolizei bezeichneten Personen (Vorsorgeplan Kantonspolizei Anhang 3);
 - b** Mitarbeitende des Kantons in einer Funktion mit Vertrauensarbeitszeit, die einen zusätzlichen Sparbeitrag des Arbeitgebers erhalten (Standardvorsorgeplan VAZ Anhang 4);

¹ Fassung gemäss VK Beschluss vom 10. Dezember 2019, in Kraft seit 1. Januar 2020

- c Mitarbeitende im Vorsorgeplan Kantonspolizei in einer Funktion mit Vertrauensarbeitszeit, die einen zusätzlichen Sparbeitrag des Arbeitgebers erhalten (Vorsorgeplan Kantonspolizei VAZ Anhang 5).
- 4 Bei einer Veränderung der Anstellungsbedingungen einer versicherten Person mit Auswirkung auf den anzuwendenden Vorsorgeplan gilt der Vorsorgeplan des Arbeitgebers bzw. der Versichertenkategorie nach der Veränderung.

Art. 10 Sparguthaben

1 bis 3 Unverändert.

4² Das Konto für die Finanzierung des vorzeitigen Altersrücktritts (Art. 29) und das Konto für die Finanzierung der Überbrückungsrente (Art. 32) sind nicht Bestandteil des Sparguthabens; vorbehalten bleibt Art. 29 Abs. 3.

5 Unverändert.

Art. 13 Spar- und Risikobeiträge der versicherten Person (Arbeitnehmerbeiträge)

1 Unverändert.

2³ Die Arbeitnehmerbeiträge gemäss Ziffer 3 Anhang 2 bis 5 werden in Prozenten des versicherten Lohns und unter Berücksichtigung des BVG-Alters der versicherten Person vom Regierungsrat festgelegt.

3⁴ Die Arbeitnehmerbeiträge gemäss Ziffer 3 der abweichenden Vorsorgepläne nach Art. 2 Abs. 2 Bst. b werden in Prozenten des versicherten Lohns im Anhang zum Anschlussvertrag festgelegt.

Art. 14 Spar- und Risikobeiträge des Arbeitgebers (Arbeitgeberbeiträge)

1 Unverändert.

2⁵ Die Arbeitgeberbeiträge gemäss Ziffer 3 Anhang 2 bis 5 werden in Prozenten des versicherten Lohns und unter Berücksichtigung des BVG-Alters der versicherten Person vom Regierungsrat festgelegt.

² Fassung gemäss VK Beschluss vom 7. Mai 2019, in Kraft seit 26. Februar 2019

³ Fassung gemäss VK Beschluss vom 10. Dezember 2019, in Kraft seit 1. Januar 2020

⁴ Fassung gemäss VK Beschluss vom 10. Dezember 2019, in Kraft seit 1. Januar 2020

⁵ Fassung gemäss VK Beschluss vom 10. Dezember 2019, in Kraft seit 1. Januar 2020

- 3⁶** Die Arbeitgeberbeiträge gemäss Ziffer 3 der abweichenden Vorsorgepläne nach Art. 2 Abs. 2 Bst. b werden in Prozenten des versicherten Lohns im Anhang zum Anschlussvertrag festgelegt.

Art. 21 Zusammenfallen von Leistungen bei Invalidität und Tod

- 1** Unverändert.
- 2⁷** Als anrechenbare Einkünfte gelten Leistungen gleicher Art und Zweckbestimmung, die der anspruchsberechtigten Person aufgrund des schädigenden Ereignisses ausgerichtet werden:
- a** Hinterlassenen- und Invalidenleistungen in- und ausländischer Sozialversicherungen und Vorsorge- und Freizügigkeitseinrichtungen; dabei werden Kapitaleleistungen mit ihrem Rentenumwandlungswert angerechnet;
 - b** Taggelder aus obligatorischen Versicherungen;
 - c** Taggelder aus freiwilligen Versicherungen, wenn diese mindestens zur Hälfte vom Arbeitgeber finanziert werden;
 - d** wenn die versicherte Person Invalidenleistungen bezieht: das weiterhin erzielte oder zumutbarerweise noch erzielbare Erwerbs- oder Ersatzeinkommen.

2^{bis8} Nicht als anrechenbare Einkünfte gelten folgende Leistungen:

- a** Hilflosen- und Integritätsentschädigungen, Abfindungen, Assistenzbeiträge und ähnliche Leistungen;
- b** Zusatzeinkommen, das während der Teilnahme an Massnahmen zur Wiedereingliederung nach Art. 8a des Bundesgesetzes vom 19. Juni 1959 über die Invalidenversicherung erzielt wird.

Bei Weiterversicherung des versicherten Jahreslohns gemäss Art. 64 ist für die Berechnung der Überentschädigung der vor Lohnreduktion erzielte Jahreslohn massgebend.

⁶ Fassung gemäss VK Beschluss vom 10. Dezember 2019, in Kraft seit 1. Januar 2020

⁷ Fassung gemäss VK Beschluss vom 22. August 2017, in Kraft seit 22. August 2017

⁸ Eingefügt durch VK Beschluss vom 22. August 2017, in Kraft seit 22. August 2017

- 3⁹** Ist die Unfall- oder Militärversicherung für den gleichen Versicherungsfall leistungspflichtig, gelten nach Erreichen des AHV-Rentenalters auch Altersleistungen in- und ausländischer Sozialversicherungen und Vorsorge- und Freizügigkeitseinrichtungen als anrechenbare Einkünfte. Die BPK kürzt ihre Leistungen, soweit sie zusammen mit anderen anrechenbaren Einkünften 90 % des Betrags übersteigen, der bei einer Überentschädigungsberechnung unmittelbar vor dem Rentenalter als mutmasslich entgangener Verdienst zu betrachten war. Leistungskürzungen der Unfall- oder der Militärversicherung bei Erreichen des Rentenalters bei diesen Versicherungen gleicht die BPK nicht aus. Dieser Betrag muss dem Teuerungszuwachs zwischen dem Erreichen des Rentenalters und dem Berechnungszeitpunkt angepasst werden. Die Verordnung vom 16. September 1987 über die Anpassung der laufenden Hinterlassenen- und Invalidenrenten an die Preisentwicklung ist sinngemäss anwendbar. Die von der BPK gekürzten Leistungen dürfen zusammen mit den Leistungen der Unfall- oder der Militärversicherung oder von vergleichbaren ausländischen Leistungen nicht tiefer sein als die obligatorischen Leistungen gemäss BVG. Wird infolge Ehescheidung eine Invalidenrente nach dem ordentlichen Rentenalter geteilt, so wird der Rentenanteil, der dem ausgleichsberechtigten Ehegatten zugesprochen wurde, bei der Berechnung einer allfälligen Kürzung der Leistungen des ausgleichsverpflichteten Ehegatten weiterhin angerechnet.

4¹⁰ ...

5 bis 11 Unverändert.

Art. 23 Kürzung und Verweigerung von Leistungen

1 Unverändert.

2¹¹ Die Leistungen können gekürzt oder verweigert werden, wenn eine leistungsberechtigte Person den Tod der versicherten Person vorsätzlich oder grobfahrlässig herbeigeführt hat.

Art. 28¹² Kapitalauszahlung

1 Die aktiv versicherte Person kann für denjenigen Teil, für welchen sie die Altersrente beantragt, eine bis zu 100-prozentige Kapitalauszahlung ihres Sparguthabens verlangen.

⁹ Fassung gemäss VK Beschluss vom 22. August 2017, in Kraft seit 22. August 2017

¹⁰ Aufgehoben durch VK Beschluss vom 22. August 2017, mit Wirkung seit 22. August 2017

¹¹ Fassung gemäss VK Beschluss vom 26. Februar 2019, in Kraft seit 26. Februar 2019

¹² Fassung gemäss VK Beschluss vom 7. Mai 2019, in Kraft seit 26. Februar 2019

- 2 Für eine Kapitalauszahlung bis 50 % des Sparguthabens ist das Begehren mindestens 1 Monat im Voraus zu stellen. Ein vollständiger oder teilweiser Widerruf des Antrages ist bis 1 Monat vor Altersrücktritt möglich.
- 3 Für eine Kapitalauszahlung über 50 % des Sparguthabens ist das Begehren mindestens 6 Monate im Voraus zu stellen. Ein vollständiger oder teilweiser Widerruf des Antrages ist bis 6 Monate vor Altersrücktritt möglich.
- 4 Mit der Kapitalauszahlung des Sparguthabens erlischt auf dem entsprechenden Teil jeglicher Anspruch auf weitere Leistungen der BPK.
- 5 Die Kapitalauszahlung ist nur mit der schriftlichen Zustimmung des Ehegatten zulässig. Der Ehegatte ist verpflichtet, persönlich bei der BPK vorzusprechen oder die Unterschrift amtlich beglaubigen zu lassen.

Art. 29¹³ Vorfinanzierung des Altersrücktritts vor dem ordentlichen Rücktrittsalter

- 1 Die durch den Altersrücktritt vor dem ordentlichen Rücktrittsalter bedingte tiefere Altersrente kann bis 1 Monat vor dem Altersrücktritt durch die versicherte Person ganz oder teilweise mit persönlichen Einlagen eingekauft (eingekauft) werden, sofern
 - a die versicherte Person aktiv ist und keine Arbeitsunfähigkeit, die zur Invalidität führt, eingetreten ist. Vorbehalten bleibt die Vorfinanzierung des vorzeitigen Altersrücktritts auf einem verbleibenden aktiven Teil bei Teilaltersrücktritt bzw. Teilinvalidität;
 - b die versicherte Person das gemäss Ziffer 4 des anwendbaren Vorsorgeplans maximal mögliche Sparguthaben aufweist;
 - c alle Freizügigkeitsleistungen in die BPK eingebracht sind und
 - d Vorbezüge für Wohneigentum vorgängig zurückbezahlt wurden. Ist die Rückzahlung des Vorbezuges für Wohneigentum gemäss Art. 61 Abs. 1 Bst. a nicht mehr zulässig, reduziert sich der maximal mögliche Einkauf für die Vorfinanzierung des vorzeitigen Altersrücktritts um den Betrag des Vorbezuges.
- 2 Die maximal mögliche Einlage für die Vorfinanzierung des vorzeitigen Altersrücktritts bestimmt sich gemäss Ziffer 5 des anwendbaren Vorsorgeplans. Die versicherte Person unterzeichnet vorgängig eine schriftliche Vereinbarung, worin der Zeitpunkt bzw. das Alter des geplanten vorzeitigen Altersrücktritts erklärt ist.

¹³ Fassung gemäss VK Beschluss vom 7. Mai 2019, in Kraft seit 26. Februar 2019

- 3** Die Einlagen für die Vorfinanzierung des vorzeitigen Altersrücktritts werden dem Konto vorzeitiger Altersrücktritt gutgeschrieben. Im Zeitpunkt des Altersrücktritts wird das Guthaben auf das Sparguthaben übertragen. Bei Teilaltersrücktritt wird das Guthaben für den der Teilaltersrente entsprechenden Anteil auf das Sparguthaben übertragen.
- 4** Die Verzinsung erfolgt gemäss Art. 10. Die Verwaltungskommission legt den Zins für die Verzinsung des Kontos vorzeitiger Altersrücktritt (Ziffer 2, Anhang 1) fest.
- 5** Erfolgt der Altersrücktritt nach dem gemäss Abs. 2 vereinbarten Zeitpunkt, so werden dem Sparkonto gemäss Art. 1 keine Spargutschriften gemäss Art. 10 und keine Zinsen mehr gutgeschrieben, sobald die resultierende Altersrente maximal 105 % der auf das ordentliche Rücktrittsalter berechneten Altersrente erreicht.
- 6** Das Guthaben des Kontos vorzeitiger Altersrücktritt wird wie folgt zusätzlich zu den anderen Leistungen dieses Reglements ausgerichtet:
 - a** bei Vollinvalidität: an die versicherte Person, in Kapitalform; bei Teilinvalidität bemisst sich die Kapitalauszahlung nach dem Rentenanspruch in Prozenten der Vollrente (Art. 34);
 - b** bei Tod vor dem Altersrücktritt: an die Hinterlassenen entsprechend der Rangordnung gemäss Art. 49, in Kapitalform;
 - c** bei Austritt: zugunsten der versicherten Person im Rahmen der Bestimmungen zur Austrittsleistung (Art. 55 ff.).

Art. 32¹⁴ Einlagen in das Konto Überbrückungsrente

- 1** Die versicherte Person kann Einlagen auf das Konto Überbrückungsrente tätigen, sofern
 - a** die versicherte Person aktiv ist und keine Arbeitsunfähigkeit, die zur Invalidität führt, eingetreten ist. Vorbehalten bleibt die Vorfinanzierung der Überbrückungsrente auf einem verbleibenden aktiven Teil bei Teilaltersrücktritt bzw. Teilinvalidität;
 - b** alle Freizügigkeitsleistungen in die BPK eingebracht sind und
 - c** Vorbezüge für Wohneigentum vorgängig zurückbezahlt wurden. Ist die Rückzahlung des Vorbezuges für Wohneigentum gemäss Art. 61 Abs. 1 Bst. a nicht mehr zulässig, reduziert sich der maximal mögliche Einkauf für die Vorfinanzierung der Überbrückungsrente um den Betrag des Vorbezuges.

¹⁴ Fassung gemäss VK Beschluss vom 7. Mai 2019, in Kraft seit 26. Februar 2019

- 2 Die Berechnung der möglichen Einlage richtet sich nach dem von der versicherten Person anlässlich der Einlage genannten Rücktrittsalter, der Bezugsdauer und der Höhe der gewünschten monatlichen Überbrückungsrente (Ziffer 5, Anhang 1). Die Einlage wird dem Konto Überbrückungsrente gutgeschrieben. Die versicherte Person unterzeichnet vorgängig eine schriftliche Vereinbarung, worin der Zeitpunkt bzw. das Alter des geplanten vorzeitigen Altersrücktritts erklärt ist.
- 3 Die Verzinsung erfolgt gemäss Art. 10. Der Zinssatz wird von der Verwaltungskommission (Ziffer 2, Anhang 1) festgelegt.
- 4 Erfolgt der Altersrücktritt nach dem gemäss Abs. 2 genannten Zeitpunkt bzw. wird das von der versicherten Person angesparte Guthaben des Kontos Überbrückungsrente nicht vollständig für die Finanzierung der Überbrückungsrente benötigt, wird das überschüssige Kapital auf das Sparkonto der versicherten Person übertragen. Dem Sparkonto gemäss Art. 10 werden keine Spargutschriften gemäss Art. 11 und keine Zinsen mehr gutgeschrieben, sobald die resultierende Altersrente maximal 105 % der auf das ordentliche Rücktrittsalter berechneten Altersrente erreicht.
- 5 Das Guthaben des Kontos Überbrückungsrente wird wie folgt zusätzlich zu den anderen Leistungen dieses Reglements ausgerichtet:
 - a beim Altersrücktritt vor dem ordentlichen Rücktrittsalter: an die versicherte Person in Form einer temporär auszurichtenden Überbrückungsrente gemäss Art. 30 ff. Auf Antrag wird das Guthaben ganz oder teilweise in Kapitalform ausbezahlt;
 - b bei Invalidität: an die versicherte Person, in Kapitalform; bei Teilinvalidität bemisst sich die Kapitalauszahlung nach dem Rentenanspruch in Prozenten der Vollrente (Art.34);
 - c bei Tod vor oder nach dem vorzeitigen Altersrücktritt: an die Hinterlassenen entsprechend der Rangordnung gemäss Art.49, in Kapitalform;
 - d bei Austritt: zugunsten der versicherten Person im Rahmen der Bestimmungen zur Austrittsleistung (Art. 55 ff.).

Art. 42 Anspruch auf eine Lebenspartnerrente

1 bis 9 Unverändert.

10¹⁵ Kein Anspruch auf Lebenspartnerrente besteht, wenn die Lebensgemeinschaft aufgelöst wurde oder die begünstigte Person eine Ehegattenrente oder Lebenspartnerrente der BPK oder einer anderen Vorsorgeeinrichtung bezieht.

¹⁵ Fassung gemäss VK Beschluss vom 22. August 2017, in Kraft seit 22. August 2017

Art. 45 Betrag der Rente des geschiedenen Ehegatten

- 1¹⁶ Die Rente an den geschiedenen Ehegatten entspricht höchstens dem Betrag der Ehegattenrente gemäss BVG.
- 2 Unverändert.

Art. 49 Anspruchsberechtigte

- 1 Anspruch auf das Todesfallkapital haben die Hinterlassenen der verstorbenen versicherten Person – unabhängig vom Erbrecht – nach folgender Rangordnung:
 - a und b unverändert;
 - c¹⁷ bei deren Fehlen: natürliche Personen, die von der verstorbenen versicherten Person in erheblichem Masse unterstützt worden sind. Im Weiteren die Person, die mit der verstorbenen versicherten Person in den letzten 5 Jahren bis zu deren Tod ununterbrochen eine Lebensgemeinschaft mit gemeinsamem Haushalt und gleichem amtlichen Wohnsitz geführt hat oder die für den Unterhalt eines oder mehrerer gemeinsamer Kinder aufkommen muss, sofern die Anspruchsvoraussetzungen nach Art. 42 Abs. 2 und 6 erfüllt sind;
 - d unverändert.
- 2 bis 4 Unverändert.
- 5¹⁸ Kein Anspruch auf Todesfallkapital besteht für Personen der Begünstigungskategorie c, wenn die begünstigte Person eine Ehegattenrente oder Lebenspartnerrente der BPK oder einer anderen Vorsorgeeinrichtung bezieht.

Art. 51 Anspruch auf die Sonderrente

- 1 Für versicherte Personen, die beim Kanton, der Universität, der Berner Fachhochschule und der deutschsprachigen Pädagogischen Hochschule als Arbeitgeber angestellt sind und deren Anstellungsbedingungen sich gemäss PG richten, besteht bei unverschuldeter Auflösung des Arbeitsverhältnisses Anspruch auf eine Sonderrente gemäss der für das Arbeitsverhältnis massgebenden Gesetzgebung des Kantons wenn die folgenden Bedingungen kumulativ erfüllt sind:¹⁹
 - a bis c unverändert.

¹⁶ Fassung gemäss VK Beschluss vom 26. Februar 2019, in Kraft seit 26. Februar 2019

¹⁷ Fassung gemäss VK Beschluss vom 22. August 2017, in Kraft seit 22. August 2017

¹⁸ Fassung gemäss VK Beschluss vom 22. August 2017, in Kraft seit 22. August 2017

¹⁹ Fassung gemäss VK Beschluss vom 10. Dezember 2019, in Kraft seit 1. Januar 2020

2²⁰ Für versicherte Personen, die bei einem mit Vertrag angeschlossenen Arbeitgeber angestellt sind, besteht Anspruch auf eine Sonderrente, sofern eine entsprechende Vereinbarung zwischen dem angeschlossenen Arbeitgeber und der BPK besteht. Abs. 1 gilt sinngemäss.

3 und 4 Unverändert.

Art. 61 Rückzahlung Vorbezug

1 und 2 Unverändert.

3²¹ Der Mindestbetrag für eine Rückzahlung ist CHF 10'000. Ist der ausstehende Vorbezug kleiner als CHF 10'000, so ist die Rückzahlung in einem Betrag zu leisten.

4 Unverändert.

²⁰ Fassung gemäss VK Beschluss vom 10. Dezember 2019, in Kraft seit 1. Januar 2020

²¹ Fassung gemäss VK Beschluss vom 31. Oktober 2017, in Kraft seit 1. Oktober 2017

Anhang 1 Allgemeine Parameter

Ziffer 1²² Massgebender Jahreslohn und versicherter Lohn

- 1 Die Eintrittsschwelle entspricht der Eintrittsschwelle gemäss BVG:

2015 – 2018	CHF 21'150
2019 –	CHF 21'330

- 2 Der obere Grenzbetrag gemäss Art. 7 Abs. 3 für die Begrenzung des massgebenden Jahreslohns beträgt:

2015 – 2018	CHF 846'000
2019 –	CHF 853'200

- 3 Der Koordinationsbetrag gemäss Art. 9 Abs. 1 Bst. b zur Berechnung des versicherten Lohns beträgt:

2015 – 2018	CHF 24'675
2019 –	CHF 24'885

Ziffer 2²³ Zinssätze

- 1 Der unterjährige Zinssatz für das Sparguthaben gemäss Art. 10 entspricht:

2015	1.75 %
2016	1.25 %
2017 –	1.00 %

- 2 Der Jahresendzinssatz für das Sparguthaben gemäss Art. 10 entspricht:

2015	1.75 %
2016	2.00 %
2017	4.25 %
2018	1.00 %
2019	4.00 %
2020	Beschluss im Dezember 2020

²² Fassung gemäss Beschluss Bundesrat vom 21. September 2018, in Kraft seit 1. Januar 2019

²³ Fassung gemäss VK Beschluss vom 10. Dezember 2019, in Kraft seit 1. Januar 2020

- 3** Der Zinssatz für die Projektion des Sparguthabens gemäss Art. 10 entspricht:
- | | |
|--------|--|
| 2015 – | 2.00 % (für das laufende Jahr gilt der Zinssatz gemäss Abs. 1) |
|--------|--|
- 4** Der unterjährige Zinssatz für das Konto Überbrückungsrente gemäss Art. 32 entspricht:
- | | |
|--------|--------|
| 2015 | 1.75 % |
| 2016 | 1.25 % |
| 2017 – | 1.00 % |
- 5** Der Jahresendzinssatz für das Konto Überbrückungsrente gemäss Art. 32 entspricht:
- | | |
|------|----------------------------|
| 2015 | 1.75 % |
| 2016 | 2.00 % |
| 2017 | 4.25 % |
| 2018 | 1.00 % |
| 2019 | 4.00 % |
| 2020 | Beschluss im Dezember 2020 |
- 6** Der Zinssatz für die Projektion des Guthabens des Kontos Überbrückungsrente gemäss Art. 32 entspricht:
- | | |
|--------|--|
| 2015 – | 2.00 % (für das laufende Jahr gilt der Zinssatz gemäss Abs. 4) |
|--------|--|
- 7** Der unterjährige Zinssatz für das Konto vorzeitiger Altersrücktritt gemäss Art. 29 Abs. 3 entspricht:
- | | |
|--------|--------|
| 2015 | 1.75 % |
| 2016 | 1.25 % |
| 2017 – | 1.00 % |
- 8** Der Jahresendzinssatz für das Konto vorzeitiger Altersrücktritt gemäss Art. 29 Abs. 3 entspricht:
- | | |
|------|----------------------------|
| 2015 | 1.75 % |
| 2016 | 2.00 % |
| 2017 | 4.25 % |
| 2018 | 1.00 % |
| 2019 | 4.00 % |
| 2020 | Beschluss im Dezember 2020 |
- 9** Der Zinssatz für die Projektion des Guthabens des Kontos vorzeitiger Altersrücktritt gemäss Art. 29 Abs. 3 entspricht:
- | | |
|--------|--|
| 2015 – | 2.00 % (für das laufende Jahr gilt der Zinssatz gemäss Abs. 7) |
|--------|--|

10 Der Zinssatz für die Berechnung der Invalidenrente entspricht dem technischen Zinssatz.

11 Der technische Zinssatz entspricht:

2015 – 2018	2.50 %
2019 –	2.00 %

12 Der BVG-Mindestzinssatz wird vom Bundesrat festgelegt; er beträgt:

1985 – 2002	4.00 %
2003	3.25 %
2004	2.25 %
2005 – 2007	2.50 %
2008	2.75 %
2009 – 2011	2.00 %
2012 – 2013	1.50 %
2014 – 2015	1.75 %
2016	1.25 %
2017 –	1.00 %

13 Der Verzugszinssatz für Austrittsleistungen wird vom Bundesrat festgelegt (Art. 7 FZV); er beträgt:

1985 – 1999	5.00 %
2000 – 2002	4.25 %
2003	3.50 %
2004	2.50 %
2005 – 2007	3.50 %
2008	3.75 %
2009 – 2011	3.00 %
2012 – 2013	2.50 %
2014 – 2015	2.75 %
2016	2.25 %
2017 –	2.00 %

Ziffer 3 Umwandlungssätze

1 Es kommen die folgenden Umwandlungssätze zur Anwendung:

Jahrgang	Rücktrittsalter							
	58	59	60	61	62	63	64	65
1950							6.14 %	6.14 %
1951						6.14 %	6.14 %	6.14 %
1952					5.99 %	5.99 %	5.99 %	6.04 %
1953				5.84 %	5.84 %	5.84 %	5.89 %	5.94 %
1954			5.69 %	5.69 %	5.69 %	5.76 %	5.80 %	5.84 %
1955		5.54 %	5.54 %	5.54 %	5.61 %	5.68 %	5.72 %	5.79 %
1956	5.39 %	5.39 %	5.39 %	5.46 %	5.53 %	5.60 %	5.66 %	5.75 %
1957	5.24 %	5.24 %	5.31 %	5.38 %	5.45 %	5.53 %	5.60 %	5.75 %
1958	5.08 %	5.16 %	5.23 %	5.30 %	5.38 %	5.45 %	5.60 %	5.75 %
1959	5.01 %	5.08 %	5.15 %	5.23 %	5.30 %	5.45 %	5.60 %	5.75 %
1960	4.93 %	5.00 %	5.08 %	5.15 %	5.30 %	5.45 %	5.60 %	5.75 %
1961	4.85 %	4.93 %	5.00 %	5.15 %	5.30 %	5.45 %	5.60 %	5.75 %
1962	4.78 %	4.85 %	5.00 %	5.15 %	5.30 %	5.45 %	5.60 %	5.75 %
Ab 1963	4.70 %	4.85 %	5.00 %	5.15 %	5.30 %	5.45 %	5.60 %	5.75 %

2 Für versicherte Personen, welche sich nach dem 65. Altersjahr pensionieren lassen, kommen die folgenden Umwandlungssätze zur Anwendung:

Jahrgang	Rücktrittsalter				
	66	67	68	69	70
1950	6.16 %	6.18 %	6.20 %	6.35 %	6.50 %
1951	6.16 %	6.18 %	6.20 %	6.35 %	6.50 %
1952	6.09 %	6.14 %	6.20 %	6.35 %	6.50 %
1953	5.99 %	6.05 %	6.20 %	6.35 %	6.50 %
1954	5.90 %	6.05 %	6.20 %	6.35 %	6.50 %
1955	5.90 %	6.05 %	6.20 %	6.35 %	6.50 %
1956	5.90 %	6.05 %	6.20 %	6.35 %	6.50 %
1957	5.90 %	6.05 %	6.20 %	6.35 %	6.50 %
1958	5.90 %	6.05 %	6.20 %	6.35 %	6.50 %
1959	5.90 %	6.05 %	6.20 %	6.35 %	6.50 %
1960	5.90 %	6.05 %	6.20 %	6.35 %	6.50 %
1961	5.90 %	6.05 %	6.20 %	6.35 %	6.50 %
1962	5.90 %	6.05 %	6.20 %	6.35 %	6.50 %
Ab 1963	5.90 %	6.05 %	6.20 %	6.35 %	6.50 %

3 Zwischenwerte werden durch lineare Interpolation ermittelt.

Ziffer 4²⁴ ...

²⁴ Aufgehoben durch VK Beschluss vom 6. Dezember 2016, mit Wirkung seit 1. Januar 2017

Ziffer 5²⁵ Finanzierung der Überbrückungsrente (Vorfinanzierung oder Finanzierung zu Lasten Sparkonto)

1²⁶ Der maximal mögliche Betrag für die Vorfinanzierung bzw. das Deckungskapital für eine Überbrückungsrente von CHF 1'000 entspricht folgendem Betrag (in CHF):

Alter	Überbrückungsrente ab Alter							
	Mann	58	59	60	61	62	63	64
Frau		58	59	60	61	62	63	63
25		3'396	2'881	2'377	1'881	1'397	924	457
26		3'464	2'939	2'425	1'919	1'425	942	466
27		3'533	2'998	2'474	1'957	1'453	961	475
28		3'604	3'058	2'523	1'996	1'482	980	484
29		3'676	3'119	2'573	2'036	1'512	1'000	494
30		3'750	3'181	2'624	2'077	1'542	1'020	504
31		3'825	3'245	2'676	2'119	1'573	1'040	514
32		3'901	3'310	2'730	2'161	1'604	1'061	524
33		3'979	3'376	2'785	2'204	1'636	1'082	534
34		4'059	3'444	2'841	2'248	1'669	1'104	545
35		4'140	3'513	2'898	2'293	1'702	1'126	556
36		4'223	3'583	2'956	2'339	1'736	1'149	567
37		4'307	3'655	3'015	2'386	1'771	1'172	578
38		4'393	3'728	3'075	2'434	1'806	1'195	590
39		4'481	3'803	3'136	2'483	1'842	1'219	602
40		4'571	3'879	3'199	2'533	1'879	1'243	614
41		4'662	3'957	3'263	2'584	1'917	1'268	626
42		4'755	4'036	3'328	2'636	1'955	1'293	639
43		4'850	4'117	3'395	2'689	1'994	1'319	652
44		4'947	4'199	3'463	2'743	2'034	1'345	665
45		5'046	4'283	3'532	2'798	2'075	1'372	678
46		5'147	4'369	3'603	2'854	2'117	1'399	692
47		5'250	4'456	3'675	2'911	2'159	1'427	706
48		5'355	4'545	3'749	2'969	2'202	1'456	720
49		5'462	4'636	3'824	3'028	2'246	1'485	734
50		5'571	4'729	3'900	3'089	2'291	1'515	749
51		5'682	4'824	3'978	3'151	2'337	1'545	764
52		5'796	4'920	4'058	3'214	2'384	1'576	779
53		5'912	5'018	4'139	3'278	2'432	1'608	795
54		6'030	5'118	4'222	3'344	2'481	1'640	811
55		6'151	5'220	4'306	3'411	2'531	1'673	827
56		6'274	5'324	4'392	3'479	2'582	1'706	844
57		6'399	5'430	4'480	3'549	2'634	1'740	861
58		6'527	5'539	4'570	3'620	2'687	1'775	878
59			5'650	4'661	3'692	2'741	1'810	896
60				4'754	3'766	2'796	1'846	914
61					3'841	2'852	1'883	932
62						2'909	1'921	951
63							1'959	970
64								989

²⁵ Fassung gemäss VK Beschluss vom 6. Dezember 2016, in Kraft seit 1. Januar 2017

²⁶ Fassung gemäss VK Beschluss vom 6. Dezember 2016, in Kraft seit 1. Januar 2017

- 2 Das Alter der versicherten Person entspricht der Differenz zwischen dem laufenden Kalenderjahr und dem Geburtsjahr. Zwischenwerte werden durch lineare Interpolation ermittelt.

Anhang 3 Vorsorgeplan Kantonspolizei

Ziffer 1 bis 5 Unverändert.

Ziffer 6 Überbrückungsrente im Vorsorgeplan Kantonspolizei

1 und 2 Unverändert.

3²⁷ Beim Teilaltersrücktritt reduziert sich der maximale Anspruch gemäss Abs. 2 im Verhältnis der Reduktion des Sparguthabens.

4 und 5 Unverändert.

6²⁸ Erzielen Bezüger einer Altersrente im Vorsorgeplan Kantonspolizei einen gemäss diesem Reglement im Vorsorgeplan Kantonspolizei oder Kantonspolizei VAZ zu versichernden Lohn, wird die Überbrückungsrente im Verhältnis zum Beschäftigungsgrad gekürzt.

7 Unverändert.

Ziffer 7 Unverändert.

Ziffer 8 Übergangsbestimmung Überbrückungsrente

1 und 2 Unverändert.

3 Für versicherte Personen im Vorsorgeplan Kantonspolizei, die am 31. Dezember 2014 bei der BPK versichert waren und deren Anspruch auf eine Altersrente nach vollendetem 60. Altersjahr nach Ablauf von 2 bis 7 Jahren nach Inkrafttreten dieses Reglements beginnt, haben Anspruch auf eine Überbrückungsrente gemäss Ziffer 6, Anhang 3 oder auf eine jährliche Überbrückungsrente von 90 % der AHV-Altersrente, im Verhältnis zum Beschäftigungsgrad im Zeitpunkt des Altersrücktritts.

²⁷ Fassung gemäss VK Beschluss vom 30. März 2017, in Kraft seit 30. Juni 2017

²⁸ Fassung gemäss VK Beschluss vom 10. Dezember 2019, in Kraft seit 1. Januar 2020

Verglichen werden die Summe des Anspruchs gemäss Ziffer 6, Anhang 3 mit der Summe des Anspruchs aus der Überbrückungsrente von 90 % der AHV-Altersrente. Der höhere der beiden Ansprüche kommt zur Auszahlung.

Beim Teilaltersrücktritt reduziert sich der Anspruch im Verhältnis der Reduktion des Sparguthabens.²⁹

4 Unverändert.

²⁹ Fassung gemäss VK Beschluss vom 30. März 2017, in Kraft seit 30. Juni 2017

Anhang 4³⁰ Standardvorsorgeplan VAZ

Ziffer 1 Ordentliches Rücktrittsalter

Als ordentliches Rücktrittsalter im Standardvorsorgeplan VAZ gilt das Alter 65.

Ziffer 2 Spargutschriften

Spargutschriften in % des versicherten Lohns			
BVG-Alter	Sparvariante Basis	Sparvariante Plus 2	Sparvariante Plus 4
25 – 29	11.00 %	13.00 %	15.00 %
30 – 34	12.00 %	14.00 %	16.00 %
35 – 39	14.50 %	16.50 %	18.50 %
40 – 44	17.50 %	19.50 %	21.50 %
45 – 49	20.50 %	22.50 %	24.50 %
50 – 54	24.00 %	26.00 %	28.00 %
55 – 65	27.00 %	29.00 %	31.00 %
66 – 70	10.00 %	12.00 %	14.00 %

³⁰ Eingefügt durch VK Beschluss vom 10. Dezember 2019, in Kraft seit 1. Januar 2020

Ziffer 3 Beiträge

Spar- und Risikobeiträge

BVG-Alter	Sparbeiträge Basis AN	Risikobeiträge AN	Sparbeiträge Basis AG	Risikobeiträge AG
18 – 24	0.00 %	1.20 %	0.00 %	1.45 %
25 – 29	5.50 %	1.20 %	5.50 %	1.45 %
30 – 34	6.00 %	1.20 %	6.00 %	1.45 %
35 – 39	7.00 %	1.20 %	7.50 %	1.45 %
40 – 44	8.00 %	1.20 %	9.50 %	1.45 %
45 – 49	9.00 %	1.20 %	11.50 %	1.45 %
50 – 54	9.50 %	1.20 %	14.50 %	1.45 %
55 – 65	10.00 %	1.20 %	17.00 %	1.45 %
66 – 70	5.00 %	--	5.00 %	--

Gemäss RRB Nr. 1041/2014

Zusätzlicher Sparbeitrag Arbeitgeber

BVG-Alter	Zusätzlicher Sparbeitrag AG
25 – 70	3.00 %

Gemäss Art. 57a Abs. 2 Bst. b Ziffer 3 PG, BSG Nr. 153.01

Freiwillige Sparbeiträge

BVG-Alter	Sparvariante Basis	Sparvariante Plus 2	Sparvariante Plus 4
25 – 70	0.00 %	+2.00 %	+4.00 %

Finanzierungsbeiträge

BVG-Alter	Arbeitnehmerbeiträge	Arbeitgeberbeitrag
18 – 24	0.00 %	0.00 %
25 – 65	0.95 %	1.35 %
66 – 70	0.95 %	1.35 %

Gemäss RRB Nr. 1041/2014

Sanierungsbeiträge

BVG-Alter	Arbeitnehmerbeiträge	Arbeitgeberbeitrag
18 – 24	--	--
25 – 65	--	--
66 – 70	--	--

Gemäss RRB Nr. 1041/2014

Ziffer 4 Maximal möglicher Betrag des Sparguthabens (Diskontierungssatz 2 %)

- 1 Das maximal mögliche Sparguthaben wird in Prozenten des versicherten Lohns und unter Berücksichtigung des Alters der versicherten Person festgelegt:

Alter	Basis	Plus 2	Plus 4
25	14	16	18
26	28	32	36
27	43	49	55
28	58	66	74
29	73	83	94
30	89	102	115
31	106	121	136
32	123	140	158
33	141	160	180
34	159	180	202
35	179	204	228
36	200	227	254
37	222	251	280
38	244	276	308
39	266	301	335
40	292	329	366
41	318	358	398
42	345	388	431
43	372	418	464
44	400	449	498
45	432	484	535
46	464	519	573
47	497	555	612
48	530	591	652
49	564	628	693
50	603	670	737
51	642	712	783
52	682	756	830
53	722	800	877
54	764	845	926
55	809	894	978
56	855	944	1032
57	902	994	1087
58	950	1046	1142
59	999	1099	1199
60	1049	1153	1257
61	1100	1208	1316
62	1152	1264	1377
63	1205	1322	1438
64	1259	1380	1501
65	1315	1440	1565

- 2 Das Alter der versicherten Person entspricht der Differenz zwischen dem laufenden Kalenderjahr und dem Geburtsjahr. Zwischenwerte werden durch lineare Interpolation ermittelt.

Ziffer 5 Vorfinanzierung des vorzeitigen Altersrücktritts (Diskontierungssatz 2.5 %)

- Die maximal mögliche Einkaufssumme für die Vorfinanzierung der Kürzung der Altersleistungen bei vorzeitigem Altersrücktritt wird in Prozenten des versicherten Lohns und unter Berücksichtigung des Alters und des Alters des vorzeitigen Altersrücktritts der versicherten Person festgelegt:

Sparvariante Basis

Maximal mögliche Einkaufssumme zur Finanzierung des vorzeitigen Altersrücktritts in % des versicherten Lohns							
Alter	58	59	60	61	62	63	64
25	291%	242%	195%	151%	110%	72%	36%
26	298%	248%	200%	155%	113%	74%	37%
27	305%	254%	205%	159%	116%	76%	38%
28	313%	260%	210%	163%	119%	78%	39%
29	321%	266%	215%	167%	122%	80%	40%
30	329%	273%	220%	171%	125%	82%	41%
31	337%	280%	226%	175%	128%	84%	42%
32	345%	287%	232%	179%	131%	86%	43%
33	354%	294%	238%	183%	134%	88%	44%
34	363%	301%	244%	188%	137%	90%	45%
35	372%	309%	250%	193%	140%	92%	46%
36	381%	317%	256%	198%	144%	94%	47%
37	391%	325%	262%	203%	148%	96%	48%
38	401%	333%	269%	208%	152%	98%	49%
39	411%	341%	276%	213%	156%	100%	50%
40	421%	350%	283%	218%	160%	103%	51%
41	432%	359%	290%	223%	164%	106%	52%
42	443%	368%	297%	229%	168%	109%	53%
43	454%	377%	304%	235%	172%	112%	54%
44	465%	386%	312%	241%	176%	115%	55%
45	477%	396%	320%	247%	180%	118%	56%
46	489%	406%	328%	253%	184%	121%	57%
47	501%	416%	336%	259%	189%	124%	58%
48	514%	426%	344%	265%	194%	127%	59%
49	527%	437%	353%	272%	199%	130%	60%
50	540%	448%	362%	279%	204%	133%	62%
51	553%	459%	371%	286%	209%	136%	64%
52	567%	470%	380%	293%	214%	139%	66%
53	581%	482%	390%	300%	219%	142%	68%
54	596%	494%	400%	308%	224%	146%	70%
55	611%	506%	410%	316%	230%	150%	72%
56	626%	519%	420%	324%	236%	154%	74%
57	642%	532%	430%	332%	242%	158%	76%
58	658%	545%	441%	340%	248%	162%	78%
59		559%	452%	349%	254%	166%	80%
60			463%	358%	260%	170%	82%
61				367%	267%	174%	84%
62					274%	178%	86%
63						182%	88%
64							90%

Sparvariante Plus 2

Maximal mögliche Einkaufssumme zur Finanzierung des vorzeitigen Altersrücktritts in % des versicherten Lohns							
Alter	58	59	60	61	62	63	64
25	317%	262%	213%	164%	120%	78%	40%
26	325%	269%	218%	168%	123%	80%	41%
27	333%	276%	223%	172%	126%	82%	42%
28	341%	283%	229%	176%	129%	84%	43%
29	350%	290%	235%	180%	132%	86%	44%
30	359%	297%	241%	185%	135%	88%	45%
31	368%	304%	247%	190%	138%	90%	46%
32	377%	312%	253%	195%	141%	92%	47%
33	386%	320%	259%	200%	145%	94%	48%
34	396%	328%	265%	205%	149%	96%	49%
35	406%	336%	272%	210%	153%	98%	50%
36	416%	344%	279%	215%	157%	100%	51%
37	426%	353%	286%	220%	161%	103%	52%
38	437%	362%	293%	226%	165%	106%	53%
39	448%	371%	300%	232%	169%	109%	54%
40	459%	380%	307%	238%	173%	112%	55%
41	470%	390%	315%	244%	177%	115%	56%
42	482%	400%	323%	250%	181%	118%	57%
43	494%	410%	331%	256%	186%	121%	58%
44	506%	420%	339%	262%	191%	124%	59%
45	519%	431%	347%	269%	196%	127%	60%
46	532%	442%	356%	276%	201%	130%	62%
47	545%	453%	365%	283%	206%	133%	64%
48	559%	464%	374%	290%	211%	136%	66%
49	573%	476%	383%	297%	216%	139%	68%
50	587%	488%	393%	304%	221%	142%	70%
51	602%	500%	403%	312%	227%	146%	72%
52	617%	512%	413%	320%	233%	150%	74%
53	632%	525%	423%	328%	239%	154%	76%
54	648%	538%	434%	336%	245%	158%	78%
55	664%	551%	445%	344%	251%	162%	80%
56	681%	565%	456%	353%	257%	166%	82%
57	698%	579%	467%	362%	263%	170%	84%
58	715%	593%	479%	371%	270%	174%	86%
59		608%	491%	380%	277%	178%	88%
60			503%	389%	284%	182%	90%
61				399%	291%	187%	92%
62					298%	192%	94%
63						197%	96%
64							98%

Sparvariante Plus 4

Maximal mögliche Einkaufssumme zur Finanzierung des vorzeitigen Altersrücktritts in % des versicherten Lohns							
Alter	58	59	60	61	62	63	64
25	342%	283%	229%	176%	129%	85%	43%
26	351%	290%	235%	180%	132%	87%	44%
27	360%	297%	241%	185%	135%	89%	45%
28	369%	304%	247%	190%	138%	91%	46%
29	378%	312%	253%	195%	141%	93%	47%
30	387%	320%	259%	200%	145%	95%	48%
31	397%	328%	265%	205%	149%	97%	49%
32	407%	336%	272%	210%	153%	99%	50%
33	417%	344%	279%	215%	157%	101%	51%
34	427%	353%	286%	220%	161%	104%	52%
35	438%	362%	293%	226%	165%	107%	53%
36	449%	371%	300%	232%	169%	110%	54%
37	460%	380%	308%	238%	173%	113%	55%
38	472%	390%	316%	244%	177%	116%	56%
39	484%	400%	324%	250%	181%	119%	57%
40	496%	410%	332%	256%	186%	122%	58%
41	508%	420%	340%	262%	191%	125%	59%
42	521%	431%	348%	269%	196%	128%	60%
43	534%	442%	357%	276%	201%	131%	62%
44	547%	453%	366%	283%	206%	134%	64%
45	561%	464%	375%	290%	211%	137%	66%
46	575%	476%	384%	297%	216%	140%	68%
47	589%	488%	394%	304%	221%	143%	70%
48	604%	500%	404%	312%	227%	147%	72%
49	619%	513%	414%	320%	233%	151%	74%
50	634%	526%	424%	328%	239%	155%	76%
51	650%	539%	435%	336%	245%	159%	78%
52	666%	552%	446%	344%	251%	163%	80%
53	683%	566%	457%	353%	257%	167%	82%
54	700%	580%	468%	362%	263%	171%	84%
55	717%	594%	480%	371%	270%	175%	86%
56	735%	609%	492%	380%	277%	179%	88%
57	753%	624%	504%	390%	284%	183%	90%
58	772%	640%	517%	400%	291%	188%	92%
59		656%	530%	410%	298%	193%	94%
60			543%	420%	305%	198%	96%
61				431%	313%	203%	98%
62					321%	208%	100%
63						213%	103%
64							106%

- 2 Das Alter der versicherten Person entspricht der Differenz zwischen dem laufenden Kalenderjahr und dem Geburtsjahr. Zwischenwerte werden durch lineare Interpolation ermittelt.

Anhang 5³¹ Vorsorgeplan Kantonspolizei VAZ

Ziffer 1 Ordentliches Rücktrittsalter

Als ordentliches Rücktrittsalter im Vorsorgeplan Kantonspolizei VAZ gilt das Alter 62.

Ziffer 2 Spargutschriften

Spargutschriften in % des versicherten Lohns			
BVG-Alter	Sparvariante Basis	Sparvariante Minus 2	Sparvariante Plus 2
25 – 29	14.00 %	12.00 %	16.00 %
30 – 34	15.00 %	13.00 %	17.00 %
35 – 39	17.50 %	15.50 %	19.50 %
40 – 44	20.50 %	18.50 %	22.50 %
45 – 49	23.50 %	21.50 %	25.50 %
50 – 54	27.00 %	25.00 %	29.00 %
55 – 65	30.00 %	28.00 %	32.00 %
66 – 70	10.00 %	8.00 %	12.00 %

³¹ Eingefügt durch VK Beschluss vom 10. Dezember 2019, in Kraft seit 1. Januar 2020

Ziffer 3 Beiträge

Spar-, Risiko- und Überbrückungsrentenbeiträge

BVG-Alter	Sparbeiträge Basis AN	Risikobeiträge AN	Beiträge ÜR AN	Sparbeiträge Basis AG	Risikobeiträge AG	Beiträge ÜR AG
18–24	0.00%	1.20%	1.50%	0.00%	1.45%	1.50%
25–29	7.00%	1.20%	1.50%	7.00%	1.45%	1.50%
30–34	7.50%	1.20%	1.50%	7.50%	1.45%	1.50%
35–39	8.50%	1.20%	1.50%	9.00%	1.45%	1.50%
40–44	9.50%	1.20%	1.50%	11.00%	1.45%	1.50%
45–49	10.00%	1.20%	1.50%	13.50%	1.45%	1.50%
50–54	10.50%	1.20%	1.50%	16.50%	1.45%	1.50%
55–65	11.00%	1.20%	1.50%	19.00%	1.45%	1.50%
66–70	5.00%	--	--	5.00%	--	--

Gemäss RRB Nr. 1041/2014

Zusätzlicher Sparbeitrag Arbeitgeber

BVG-Alter	Zusätzlicher Sparbeitrag AG
25–70	3.00%

Gemäss Art. 57a Abs. 2 Bst. b Ziffer 3 PG, BSG Nr. 153.01

Freiwillige Sparbeiträge

BVG-Alter	Sparvariante Basis	Sparvariante Minus 2	Sparvariante Plus 2
25–70	0.00%	-2.00%	+2.00%

Finanzierungsbeiträge

BVG-Alter	Arbeitnehmerbeiträge	Arbeitgeberbeitrag
18–24	0.00%	0.00%
25–65	0.95%	1.35%
66–70	0.95%	1.35%

Gemäss RRB Nr. 1041/2014

Sanierungsbeiträge

BVG-Alter	Arbeitnehmerbeiträge	Arbeitgeberbeitrag
18–24	--	--
25–65	--	--
66–70	--	--

Gemäss RRB Nr. 1041/2014

Ziffer 4 Maximal möglicher Betrag des Sparguthabens (Diskontierungssatz 2 %)

- 1 Das maximal mögliche Sparguthaben wird in Prozenten des versicherten Lohns und unter Berücksichtigung des Alters der versicherten Person festgelegt:

Alter	Basis	Minus 2	Plus 2
25	17	15	19
26	34	30	38
27	52	46	58
28	70	62	78
29	88	78	99
30	108	96	121
31	128	114	143
32	149	132	166
33	170	150	189
34	191	169	213
35	216	191	240
36	240	214	267
37	266	236	295
38	292	260	324
39	318	283	353
40	348	311	385
41	378	338	418
42	409	367	452
43	441	395	487
44	473	425	522
45	509	458	561
46	546	491	601
47	583	526	641
48	622	561	682
49	661	596	725
50	704	636	771
51	748	677	818
52	793	719	867
53	839	761	916
54	885	804	967
55	936	851	1021
56	988	899	1076
57	1041	948	1133
58	1094	998	1190
59	1149	1049	1249
60	1205	1101	1309
61	1262	1154	1370
62	1321	1208	1433
63	1380	1264	1496
64	1441	1320	1561
65	1502	1377	1628

- 2 Das Alter der versicherten Person entspricht der Differenz zwischen dem laufenden Kalenderjahr und dem Geburtsjahr. Zwischenwerte werden durch lineare Interpolation ermittelt.

Ziffer 5 Vorfinanzierung des vorzeitigen Altersrücktritts (Diskontierungssatz 2.5 %)

- Die maximal mögliche Einkaufssumme für die Vorfinanzierung der Kürzung der Altersleistungen bei vorzeitigem Altersrücktritt wird in Prozenten des versicherten Lohns und unter Berücksichtigung des Alters und des Alters des vorzeitigen Altersrücktritts der versicherten Person festgelegt:

Sparvariante Basis

Maximal mögliche Einkaufssumme zur Finanzierung des vorzeitigen Altersrücktritts in % des versicherten Lohns				
Alter	58	59	60	61
25	175%	128%	83%	43%
26	179%	131%	85%	44%
27	183%	134%	87%	45%
28	188%	137%	89%	46%
29	193%	140%	91%	47%
30	198%	144%	93%	48%
31	203%	148%	95%	49%
32	208%	152%	97%	50%
33	213%	156%	99%	51%
34	218%	160%	101%	52%
35	223%	164%	104%	53%
36	229%	168%	107%	54%
37	235%	172%	110%	55%
38	241%	176%	113%	56%
39	247%	180%	116%	57%
40	253%	184%	119%	58%
41	259%	189%	122%	59%
42	265%	194%	125%	60%
43	272%	199%	128%	61%
44	279%	204%	131%	63%
45	286%	209%	134%	65%
46	293%	214%	137%	67%
47	300%	219%	140%	69%
48	308%	224%	144%	71%
49	316%	230%	148%	73%
50	324%	236%	152%	75%
51	332%	242%	156%	77%
52	340%	248%	160%	79%
53	349%	254%	164%	81%
54	358%	260%	168%	83%
55	367%	266%	172%	85%
56	376%	273%	176%	87%
57	385%	280%	180%	89%
58	395%	287%	185%	91%
59		294%	190%	93%
60			195%	95%
61				97%

Sparvariante Minus 2

Maximal mögliche Einkaufssumme zur Finanzierung des vorzeitigen Altersrücktritts in % des versicherten Lohns				
Alter	58	59	60	61
25	162%	118%	77%	39%
26	166%	121%	79%	40%
27	170%	124%	81%	41%
28	174%	127%	83%	42%
29	178%	130%	85%	43%
30	182%	133%	87%	44%
31	187%	136%	89%	45%
32	192%	139%	91%	46%
33	197%	142%	93%	47%
34	202%	146%	95%	48%
35	207%	150%	97%	49%
36	212%	154%	99%	50%
37	217%	158%	101%	51%
38	222%	162%	104%	52%
39	228%	166%	107%	53%
40	234%	170%	110%	54%
41	240%	174%	113%	55%
42	246%	178%	116%	56%
43	252%	182%	119%	57%
44	258%	187%	122%	58%
45	264%	192%	125%	59%
46	271%	197%	128%	60%
47	278%	202%	131%	61%
48	285%	207%	134%	63%
49	292%	212%	137%	65%
50	299%	217%	140%	67%
51	306%	222%	144%	69%
52	314%	228%	148%	71%
53	322%	234%	152%	73%
54	330%	240%	156%	75%
55	338%	246%	160%	77%
56	346%	252%	164%	79%
57	355%	258%	168%	81%
58	364%	264%	172%	83%
59		271%	176%	85%
60			180%	87%
61				89%

Sparvariante Plus 2

Maximal mögliche Einkaufssumme zur Finanzierung des vorzeitigen Altersrücktritts in % des versicherten Lohns				
Alter	58	59	60	61
25	188%	137%	89%	46%
26	193%	140%	91%	47%
27	198%	144%	93%	48%
28	203%	148%	95%	49%
29	208%	152%	97%	50%
30	213%	156%	99%	51%
31	218%	160%	101%	52%
32	223%	164%	104%	53%
33	229%	168%	107%	54%
34	235%	172%	110%	55%
35	241%	176%	113%	56%
36	247%	180%	116%	57%
37	253%	184%	119%	58%
38	259%	189%	122%	59%
39	265%	194%	125%	60%
40	272%	199%	128%	61%
41	279%	204%	131%	63%
42	286%	209%	134%	65%
43	293%	214%	137%	67%
44	300%	219%	140%	69%
45	308%	224%	144%	71%
46	316%	230%	148%	73%
47	324%	236%	152%	75%
48	332%	242%	156%	77%
49	340%	248%	160%	79%
50	349%	254%	164%	81%
51	358%	260%	168%	83%
52	367%	266%	172%	85%
53	376%	273%	176%	87%
54	385%	280%	180%	89%
55	395%	287%	185%	91%
56	405%	294%	190%	93%
57	415%	301%	195%	95%
58	425%	309%	200%	97%
59		317%	205%	99%
60			210%	101%
61				104%

- 2 Das Alter der versicherten Person entspricht der Differenz zwischen dem laufenden Kalenderjahr und dem Geburtsjahr. Zwischenwerte werden durch lineare Interpolation ermittelt.

Ziffer 6 Überbrückungsrente im Vorsorgeplan Kantonspolizei VAZ

- 1** Versicherte Personen im Vorsorgeplan Kantonspolizei VAZ haben ab dem Zeitpunkt des Altersrücktritts bis zum Erreichen des ordentlichen AHV-Rücktrittsalters Anspruch auf eine Überbrückungsrente.
- 2** Der Anspruch entspricht der Summe von 3 Jahresbeträgen der maximalen AHV-Jahresrente. Die monatliche Überbrückungsrentenzahlung darf $1/12$ der maximalen AHV-Jahresrente nicht übersteigen. Der Betrag der maximalen AHV-Jahresrente wird im Verhältnis zum Beschäftigungsgrad im Zeitpunkt des Altersrücktritts berücksichtigt.
- 3** Beim Teilaltersrücktritt reduziert sich der maximale Anspruch gemäss Abs. 2 im Verhältnis der Reduktion des Sparguthabens.
- 4** Sofern die Überbrückungsrente weniger als $1/12$ der maximalen AHV-Jahresrente beträgt, kann die Überbrückungsrente im Vorsorgeplan Kantonspolizei VAZ erhöht werden. Es gelten die Bestimmungen gemäss Art. 30 ff.
- 5** Die gemäss Abs. 2 und Abs. 3 entstandenen Renten werden nicht an die Lohn- und Preisentwicklung der AHV angepasst.
- 6** Erzielen Bezüger einer Altersrente im Vorsorgeplan Kantonspolizei VAZ bei einem Arbeitgeber gemäss diesem Reglement im Vorsorgeplan Kantonspolizei VAZ oder Kantonspolizei zu versichernden Lohn, wird die Überbrückungsrente im Verhältnis zum Beschäftigungsgrad gekürzt.
- 7** Die Überbrückungsrente wird mit Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträgen (Ziffer 3, Anhang 5) finanziert. Diese werden vom Regierungsrat festgelegt. Diese Beiträge sind nicht Bestandteil des Sparguthabens gemäss Art. 11.

Ziffer 7 Übergangsbestimmung Polizeiplan

Die Übergangsbestimmungen ab 1. Januar 2008 betreffend Sonderbestimmungen Kantonspolizei (Art. 64 BPK Reglement Nr. 1) für versicherte Personen, die im Zeitpunkt der Integration in die Kantonspolizei 58 Jahre alt oder älter waren, gelten unverändert.

Ziffer 8 Übergangsbestimmung Überbrückungsrente

- 1** Für versicherte Personen, die am 31. Dezember 2014 eine Überbrückungsrente beziehen, gelten die bisherigen Bestimmungen unverändert.
- 2** Für versicherte Personen im Vorsorgeplan Kantonspolizei VAZ, die am 31. Dezember 2014 bei der BPK versichert waren und deren Anspruch auf eine Altersrente nach vollendetem 60. Altersjahr innerhalb von 2 Jahren nach Inkrafttreten dieses Reglements beginnt, haben Anspruch auf eine Überbrückungsrente gemäss Ziffer 6, Anhang 5 oder auf eine Überbrückungsrente gemäss den bisherigen Bestimmungen.

Verglichen werden die Summe des Anspruchs gemäss Ziffer 6, Anhang 5 mit der Summe des Anspruchs aus der Überbrückungsrente gemäss den bisherigen Bestimmungen. Der höhere der beiden Ansprüche kommt zur Auszahlung.

- 3** Für versicherte Personen im Vorsorgeplan Kantonspolizei VAZ, die am 31. Dezember 2014 bei der BPK versichert waren und deren Anspruch auf eine Altersrente nach vollendetem 60. Altersjahr nach Ablauf von 2 bis 7 Jahren nach Inkrafttreten dieses Reglements beginnt, haben Anspruch auf eine Überbrückungsrente gemäss Ziffer 6, Anhang 5 oder auf eine jährliche Überbrückungsrente von 90 % der AHV-Altersrente, im Verhältnis zum Beschäftigungsgrad im Zeitpunkt des Altersrücktritts.

Verglichen werden die Summe des Anspruchs gemäss Ziffer 6, Anhang 5 mit der Summe des Anspruchs aus der Überbrückungsrente von 90 % der AHV-Altersrente. Der höhere der beiden Ansprüche kommt zur Auszahlung.

Beim Teilaltersrücktritt reduziert sich der Anspruch im Verhältnis der Reduktion des Sparguthabens.

- 4** Die gemäss Abs. 2 und Abs. 3 entstandenen Renten werden im Zeitpunkt des Altersrücktritts (Anspruchsbeginn) festgelegt und bleiben betragsmässig bis zum Ende des Anspruchs (Erreichen des AHV-Alters oder Todesfall) unverändert.

II.

Inkrafttreten

Diese Änderungen treten rückwirkend per 1. Januar 2015, per 31. Mai 2016, per 23. August 2016, per 1. Januar 2017, per 30. März 2017, per 30. Juni 2017, per 22. August 2017, rückwirkend per 1. Oktober 2017, per 1. Januar 2018, per 1. Januar 2019, per 26. Februar 2019 und per 1. Januar 2020 in Kraft.

Bern, 10. Dezember 2019

Namens der Verwaltungskommission

Der Präsident:
Roland Kobel

Der Direktor:
Hans-Peter Wiedmer